

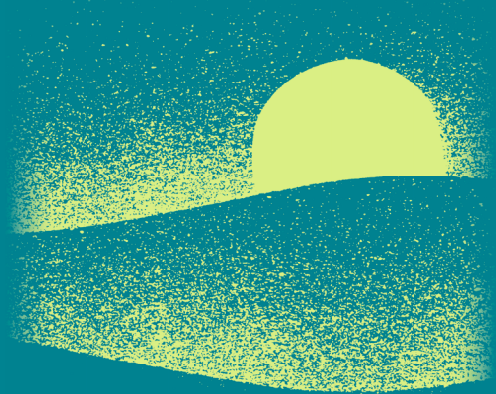
Rüdiger Gollnick

# Der „Weg“ hinauf oder hinunter?

Ethik und Pädagogik der  
Scientology vor dem Hintergrund  
großer kultureller Narrationen



ACADEMIA



**Zum Titelbild:**

Wie die Erde in Zukunft gestaltet wird und damit die Zukunft der Menschen, ist nicht bloß eine technische, sondern zugleich auch eine wert-orientierte Aufgabe. Um die Lösung dieser Aufgabe treten unterschiedliche „Systeme – Wertagenturen“ – in vehemente Konkurrenz miteinander. Wie aber der konkrete Mensch letztlich „seine Welt“ gestalten wird, ist wesentlich fundiert in der Interpretation seines Ich, seines Du und der komplexen Realität: aus dem Dunklen, dem Verschwommenen, dem Konturenhaften in eine Helligkeit.

Scientology tritt mit dem Anspruch auf, die komplexe Wirklichkeit in ihrer Struktur erkannt, zum Lichte geführt und „handhabbar“ gemacht zu haben. Mit einem Ausschließlichkeitsanspruch wird eine Selbsterlösungs-ideologie vertreten, die den Menschen verheißt, sie hinauf zum „Glück“ zu führen.

Beiträge zur Pädagogik 9

Rüdiger Gollnick

# Der „Weg“ hinauf oder hinunter?

Ethik und Pädagogik der  
Scientology vor dem Hintergrund  
großer kultureller Narrationen



ACADEMIA

© Titelillustration: Sr. Maria Christa Honekamp, F.C. Haus Aspel, Rees († 2008)

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89665-990-3 (Print)

ISBN 978-3-89665-991-0 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Academia – ein Verlag in der Nomos-Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. A Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Besuchen Sie uns im Internet  
**[academia-verlag.de](http://academia-verlag.de)**

## Ein notwendiges Vorwort

Die wissenschaftlich orientierte Hochschul-Pädagogik tut sich – gerade auch in der Gegenwart und im Lehrbetrieb – schwer hinsichtlich der kritischen Auseinandersetzung mit doktrinären, fundamentalistischen Organisationen und Wertagenturen und ihren gesellschaftlichen Ausstrahlungen. Genuin pädagogische Fragestellungen und Ansätze werden vernachlässigt. Stattdessen tragen Theologie, Soziologie, Politologie, Ökonomie und Jurisprudenz ihre fachspezifischen Fragestellungen an diese Organisationen bzw. Wertagenturen heran. Rechtsextremismus – Linksextremismus – Islamismus/Salafismus – Antisemitismus in den unterschiedlichen Ausprägungen bestimmen das Interessensfeld – sowie infolge der Corona-Pandemie Verschwörungstheorien.

Die Darstellung und Untersuchung des Phänomens Scientology erfolgte in den zurückliegenden Jahren weitgehend von journalistischen, ökonomischen und religionssoziologischen oder -psychologischen sowie theologischen Interessen aus (Scientology – Kirche, Religion), selten von pädagogischen.

An der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg – heute Universität Duisburg-Essen – bestand im Fachbereich 2 (Erziehungswissenschaft/Psychologie) am Lehrstuhl von Prof. Dr. D.-J. Löwisch († 2018) ein langjähriges Forschungsprojekt „Pädagogische Ethik“, das die Grundlegung einer pädagogischen Ethik und die Werteerziehung thematisierte. Ein Forschungssegment stellte der thematische Bereich „Werte-Systeme – Internationale Wert-Agenturen – Konsequenzen für die Werteerziehung“ dar. In diesem Forschungsbereich beschäftigte sich der Autor auch mit mehreren Aufsätzen und veröffentlichte in 1998 die Untersuchung „Studien zur Ethik und Pädagogik der Scientology“ im Academia Verlag. Es folgten dazu diesbezügliche Beiträge in Zeitschriften und Buchpublikationen.

Nummehr wird eine Weiterführung der Untersuchung publiziert, die gerade auch pädagogische Aspekte vertiefend darstellt wie Wertebildung, individuelle Entwicklungsmöglichkeit, Selbstverantwortung, Entscheidungsfreiheit, Empathie/Mitleid, Solidarität mit dem Mitmenschen, Verantwortung in einem geschlossenen System, das eine fundamentalistische Doktrin und eine kapitalistische Ökonomisierung von Mensch und Gesellschaft beinhaltet. Dabei auftretende Spannungen, Widersprüche, Unver-

*Ein notwendiges Vorwort*

einbarkeiten gerade mit allgemein anerkannten pädagogischen und auch ethischen Prinzipien werden hier dargestellt.

Bedenkenswert ist auch die Frage, ob die scientologische Doktrin ein „Kind des 20./21. Jahrhunderts“ ist, – ob sie Ideologie und Mentalität gerade des anglo-amerikanischen Turbokapitalismus bzw. der westlichen, kapitalistisch orientierten Gesellschaft widerspiegelt.

Ein weiteres Schwerpunkt-Thema des Buches liegt u.a. darauf, dass die Wert-Agentur Scientology mit anderen international arbeitenden Wert-Agenturen und ihren großen kulturellen Narrationen in Beziehung gesetzt wird, um so eine schärfere Profilierung zu erreichen und fundamentale Differenzen aufzuzeigen.

**Nota:** In den Ausgaben gerade der Ethik-Publikationen Hubbards von 1989 und 2007 treten in Struktur und verbaler Darstellung Änderungen auf. Die Struktur ist differenzierter als in der alten Ausgabe, was sich dann auch in der ausgeweiteten inhaltlichen, insgesamt leichter lesbaren Darstellung auswirkt. Bemerkenswert ist dabei, dass sich ein Überquellen der Gebots- und Verbots- sowie Durchführungsregularien ergibt. Ferner wird der Versuch unternommen, Thesen oder Darstellungen – eklektisch – einen allgemein wissenschaftlichen (?) Hintergrund zu geben, um die scientologische Doktrin plausibel zu machen. Für den speziellen Untersuchungsansatz dieser Arbeit ist entscheidend, ob gravierende und fundamentale Änderungen in den doktrinären Aussagen aufzuweisen sind. Legt man einen diesbezüglichen Filter an, so lässt sich feststellen, dass der semantische Trend in den Kernaussagen der Ausgabe 2007 im Vergleich zu den markanten und harten Doktrinthesen aus 1989 zum Teil (!) etwas vorsichtiger ausgeprägt ist, ohne dass aber letztlich eine wesentlich und qualitativ geänderte Scientology-Doktrin von den Hubbard-Ausgabe-Fellows angestrebt bzw. erreicht wurde. Das kann man in gewisser Weise als „Weich-Spülen“ interpretieren, um direkte, griffige Angriffsflächen der Doktrin etwas (!) zu glätten.

Deshalb erscheint es hier sinnvoll zu sein, exemplarisch an wenigen Beispielen dies vorab aufzuzeigen:

**1998:** An den Leser: „*Das Hubbard-Elektrometer ist ein religiöses Gerät, das in der kirchlichen Beichte verwendet wird*“. (...)

**2007:** An den Leser: „*Das Hubbard-Elektrometer oder E-Meter ist ein religiöses Gerät, das in der Kirche verwendet wird*“. (...)

**1998:** Glossar: „*E-Meter: ein elektronisches Gerät zur Messung des geistigen Zustandes oder der Veränderung des Zustandes beim Homo sapiens*.“ (S. 295)

**2007:** Glossar: „E-Meter: ein speziell entworfenes Gerät, das dem Auditor und dem Preclear hilft, Bereiche geistigen Kummers oder Schmerzes aufzuspüren.“ (S. 412)

**1998:** Scientology: „Die Scientology ist das einzige System, das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren IQ, einem besseren Leben usw. geführt. Kein anderes System hat das getan. Erkennen Sie daher, dass sie keinen Konkurrenten hat. Die Scientology ist ein funktionsfähiges System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.“ (S. 191 f.)

**2007:** „Scientology Ethik-Tech funktioniert, wenn sie angewandt wird, aber sie anzuwenden bedeutet, dass die Zustände korrekt zugewiesen werden müssen und die Formeln ehrlich angewandt werden müssen.“ (S. 391) – Und das bedeutet: Kursbelegung, Auditing.

**2007:** Vorwort: „Hier ist sie – von L. Ron Hubbard nach Jahrzehnten intensiver Forschung entwickelt – die wirkungsvolle Technologie, durch die man Überleben und Freiheit gewährleistet, trotz der enger werdenden Abwärtsspirale der Zivilisation. Sie stellt die Mittel zur Verfügung, mit deren Hilfe Menschen ethischer werden und ihre unendliche Überlebensfähigkeit wiedergewinnen können.“

**Charakter:** Die positiven und superlativen Kennzeichnungen des Systems Scientology in der alten Fassung (1989) sind in der Ausgabe 2007 etwas (!) vorsichtiger geworden, aber nichtsdestotrotz in der Substanz keineswegs relativierend!

Es werden in dieser Untersuchung nicht die oft diskutierten Fragen aufgenommen, ob Scientology eine Religion ist, ob sie einen Kirchenstatus beanspruchen kann (Steuerfreiheit) etc. Vielmehr ist das Interesse auf wertanalytische, ideologiekritische und pädagogische Aspekte und Fragestellungen gerichtet, die an öffentlich zugängliche scientologische Standardpublikationen herangetragen werden. Mit den Veröffentlichungen – seien es die der Scientology Organisation oder der Scientology Church – muss sich Scientology auch einer wissenschaftlichen Untersuchung und öffentlichen Kritik stellen und kann für sich nicht einen hermetisch abgesicherten Existenzbereich reklamieren, weshalb – eben aus diesem Grunde – die Texte Hubbards bzw. der Scientology ausführlicher zitiert werden.

Es ist ein Zufall, dass diese Publikation zur 110jährigen Wiederkehr des Geburtsjahres von L.R. Hubbard (1911–1986) erscheint, dessen Leben und Wirken von Scientology aus diesem Anlass medial im Internet gefeiert wird.





## Inhaltsverzeichnis

1.0	Eine neue Perspektive in schwerer Zeit?	13
2.0	Die gegenwärtige Einschätzung	23
2.1	Berichte der Verfassungsschutzämter	23
2.2	Einschätzungen in der aktuellen Situation seitens der Weltanschauungsexperten	36
3.0	Untersuchungsinteressen	40
3.1	Die Gewichtung von Aspekten	40
3.2	Die Bedeutung von Narrationen	41
4.0	Einführung in den Ansatz der „Scientology“: anthropologische, ontologische, kosmologische Aspekte	45
5.0	Die Ethik-Konzeption Hubbards	50
5.1	Einige grundsätzliche Überlegungen	50
5.2	Aspekte der Wertediskussion	52
5.2.1	Die „Existenz“ von Werten	52
5.2.2	Der Mensch als wert-orientiertes Wesen	56
6.0	Die erste Narration: Das Überfall-Szenario in der Jüdischen Wüste	59
6.1	Der Mensch in der Ich-Du-Relation	60
6.2	Der Perspektivwechsel	62
6.3	Mitleid als konstitutives Lebenselement	64
6.4	Exkurs: Ein konkretes Beispiel zum Problem der Wertebildung	65
7.0	Die zweite Narration: Das Straßenkampf-Szenario Hubbards	69
7.1	Das Straßengewalt-Szenario L.R. Hubbards	69
7.2	Ein vital-dynamischer „Ethik“-Ansatz	71

*Inhaltsverzeichnis*

7.3	Ein statistisch-ökonomischer „Ethik“-Ansatz	80
7.4	Ein system-technischer „Ethik“-Ansatz im Auditing	83
7.5	Ethik als Handhabung der „unterdrückerischen Person“	88
7.6	Auditing, Auditor, Kontrollinstanz	90
7.7	Anthropologische Aspekte der „Ethik“ Hubbards	92
8.0	Leistung und Wohlstand als ethische Prinzipien	100
8.1	Ethik – Moral – Recht	100
8.2	Leistung/Erfolg – Wohlstand/Nutzen	101
9.0	Gesellschaftliche Konsequenzen	105
9.1	Marker von Anti-Personen (SP)	105
9.2	Marker von weiteren Anti-Personen (PTS)	107
9.3	Die Bekämpfung antagonistischer Kräfte	110
9.4	Sanktionen und ihre Legitimation	111
10.0	Rückschau: Vergleich der beiden Ethik-Ansätze	114
10.1	Narration: Samariter	114
10.2	Narration: Ron	115
11.0	Die dritte Narration: „Tutti fratelli!“	118
11.1	Der historische Hintergrund	118
11.2	Humanitas et Pax	122
12.0	Problem-Perspektiven einer scientologischen Wertorientierung	127
12.1	Werte: Hilfe und Solidarität	127
12.2	Werte: Freiheit und Disziplin	130
12.3	Wert: Liebe	132
13.0	Allgemeine gesellschaftspolitische Perspektiven	134
13.1	Hubbards Gesellschaftskritik	134
13.2	Konsequenzen	135

14.0 Die Auswirkungen auf die Pädagogik	141
14.1 Die Defizitsituation	141
14.2 Methodische Überlegungen und Folgerungen	142
14.3 Der Mensch: Kind	144
14.4 Die Erziehungskonzeption	146
14.4.1 Erziehungsgrundsätze	146
14.4.2 Erziehung und Ökonomie	147
14.4.3 Avisierte Ziele	149
15.0 Aspekte der Erziehungspraxis	151
15.1 Die Erziehungstechnik	151
15.2 Die Kontrolle	154
15.3 Der Wert der Erziehung und der Eigenwert des Kindes	155
15.4 Das Dilemma: Familie und Erziehung bei Scientology	160
16.0 Die vierte Narration: Die Wertagentur UNO	164
16.1 Die Präambel (UNO-Kinderrechtskonvention)	165
16.2 Pädagogische Intentionen und Wertpositionen (UNO-Konvention)	165
16.3 Konfligierende scientologische Wertvorstellungen bei gleicher Denomination (Begriffe aus scientologischer Sicht)	169
16.4 Andere konfligierende Wertvorstellungen	170
16.4.1 Konfliktbereich: Meinungsfreiheit – Gewissensfreiheit – Glaubensfreiheit	170
16.4.2 Konfliktbereich Eltern – Erziehung – Gesellschaft	172
17.0 Pädagogische Einflussnahmen und Bedenken	176
18.0 Zum Schluss eine kurze Replik	181
Anmerkungen	185
Literaturhinweise	199

